

12.06.2020 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Michael Becker,
Evangelischer Pfarrer, Kassel

Manchmal ist Gott so schön

Neulich war der Abend so schön. Fast unwirklich. Lena muss stehen bleiben auf dem Heimweg. Es ist nicht mehr ganz hell. Die Sonne ist am Untergehen, leicht bedeckt von einer dünnen Wolke. Noch ist der Himmel blau, gemischt mit etwas grau. Man riecht die Natur, ahnt die Nacht. Aber noch ist Tag. Lena steht und schaut nur. Der Tag war anstrengend. Gleich ist sie Zuhause. Aber jetzt muss sie stehen bleiben. Nur schauen. Als zaubere der Himmel für sie. Manchmal kann Gott so schön sein, denkt sie.

Dann staunt man. Wenn man das Meer sieht. Oder Berge.

Wenn man am Kornfeld entlang geht oder die Rose im Garten anschaut. Wenn man gesund auf den Beinen steht, laufen kann, lachen wie Lena. Oder verliebt ist. Liebe ist ein Wunder. Und dann so ein Himmel. Nicht mehr Tag und noch nicht Nacht.

Gleich ist die Sonne weg. Nein, sie bleibt ja an ihrem Platz. Die Erde dreht sich und der Himmel wird rot. Für ein paar Minuten. Als zaubere Gott.

Natürlich ist es nicht immer schön. Das weiß Lena. Sie kennt die Kranken und ihre Sorgen. Die mit dem wenigen Geld; die immer Streitenden. Wer hinsieht, sieht das Unschöne. Und das, was Menschen einander antun. Manchmal sogar

Kindern. Furchtbar. Da ist so ein Himmel wie Erholung, ungläubiges Staunen.
Die dünne Wolke ist weg. Von der Sonne sieht man nur noch einen Zipfel. Der
Baum am Gehweg rauscht kurz noch mal auf. Dann beginnt er die Nachtruhe.
Lena geht heim. Der Zauber am Himmel ist weg. Aber in Lena bleibt er.
Manchmal kann Gott so schön sein.